

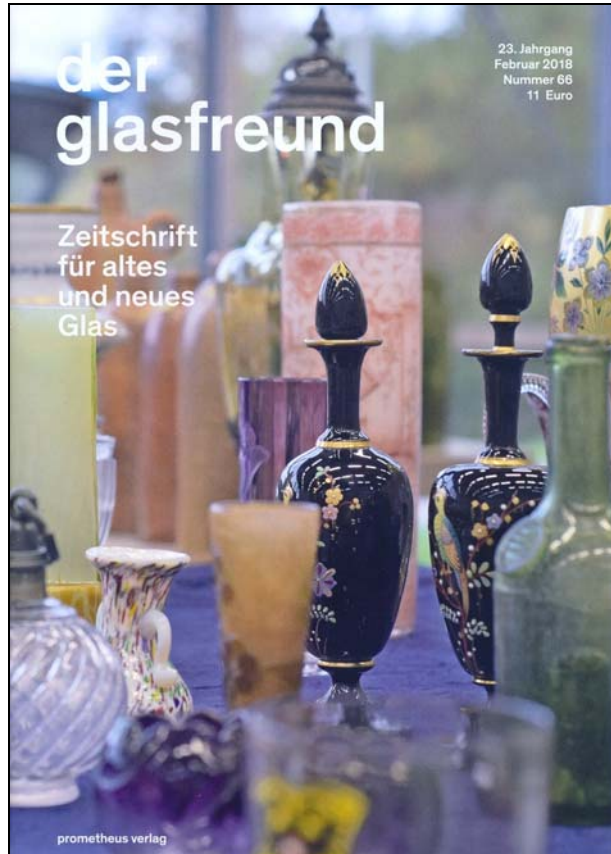
SG

Februar 2018

„der glasfreund“ 2018-66 ist erschienen

der glasfreund, 23. Jahrgang - Februar 2018
Nummer 66, 11 Euro

Abb. 2017-2/59-01; Einband
der glasfreund, 23. Jahrgang - Februar 2018, Nummer 66



Titel: Gläserne Vielfalt einer regionalen Glasbörse
Rücktitel: Gläserne Funktionalität aus der 1. Hälfte des
20. Jahrhunderts; Photos: Wieland Kramer

Inhalt

Editorial

Aktuelles

Neue und alte Bücher

Netzer, Von den schönen und necessairen Künsten, Berlin 2017

Karlheinz Joos - **Ein emailbemalter Pokal von 1728 aus dem Südschwarzwald**

Helmut Ricke - Püppchen suchen Heimat

Matthias P. Heintzen - Frühjahrsauktionen

Ingeborg Krueger - **Dehnbare Gläser -**

Ein vergessener Typ von Vexiergläsern

Nick Dobusch - **Quartbouteille preußischer Form mit Henkel**

Hans-Jürgen Schicker - **Emailbemalte Vierkantflaschen aus Marienwalde**

Lothar Franze - **Nönnchen und Blätterlein**

Glasmuseum Alter Hof Herding -

Japanisches Glas heute

Paul von Lichtenberg - **Eingefädelte Gläser -**

Glasfäden auch in Gläsern der Biedermeierzeit

Impressum der glasfreund

Zeitschrift für altes und neues Glas

Herausgeber: Wieland Kramer

Beirat: Matthias P. Heintzen (Wolfenbüttel)

Dieter Schaich (München)

Eine Publikation der
Prometheus Verlags- und Kommunikations-
gesellschaft mbH Wuppertal

ISSN 0944-8268

Gedruckte Auflage: 500 Exemplare

Einzelpreis 11 Euro

Jahresabonnement 40 Euro

Aktuelle Mediadaten und Anzeigenpreisliste auf
www.der-glasfreund.de

Anschrift:

Der Glasfreund

Briller Str. 118 - 42105 Wuppertal

TEL ++49 (0) 202.94 678 27

FAX ++49 (0) 202.94 678 31

MAIL info@der-glasfreund.de

WEB www.der-glasfreund.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Wuppertal

IBAN DE38 3305 0000 0000 5259 15

Editorial:



Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Was sich präsentiert wie ein kleines Stilleben, ist in Wirklichkeit ein persönliches Arbeitsprogramm für Projekte außerhalb des Tagesgeschäfts. Die beiden nahezu identischen **Perlenkelche** sind von der derselben, etwas ungelentken Hand mit den Wappen der **Tuchhändler Blumer aus der Schweiz** sowie der **Hamburger Kaufmannsfamilie Jenisch** oder ihrer süddeutschen Verwandten geschmückt. Die beiden Kelche geben ihre Geheimnisse nur sehr zögerlich preis: Handelt es sich um den Teil eines größeren Glas-Ensembles mit den Wappenbildern bedeutender europäischer Kaufmannsdynastien? Vielleicht lassen sich weitere Gläser in einer privaten oder öffentlichen Sammlung finden. Auf dem kleinen **Bücherstapel** ganz oben liegt ein Band mit den Werken des englischen Poeten **James Thomson**, darunter eines mit Übersetzungen seines Verehrers **Barthold Brockes** aus Hamburg. Die beiden Bücher sind wichtige Hilfsmittel, um demnächst

einige Besonderheiten der **norddeutschen Glaskultur des 18. Jahrhunderts** aufzuklären.

Gläser der Spätzeit, betitelt **Hermann Trenkwald 1923** seine Auswahl von Bechern aus der Zeit zwischen **1790** und **1850**. Etwas abgewandelt darf der **Rücktitel** dieses Heftes «Glas der Spätzeit» genannt werden. Spätzeit meint hier: Als die Petroleumlampe durch das elektrische Licht ersetzt und die gläsernen Fliegenfallen durch Leimfänger und Sprühdose verdrängt wurden, der Spiritusbrenner dem Propanbrenner weichen musste und die gläserne Vogeltränke dem Plastiknapf. Keine Sorge, ich werde nicht kitschig romantisieren. Ich liebe den Komfort des elektrischen Lichtschalters, lasse Insekten meist leben und sehe Vögel lieber in freier Natur als hinter Gittern. Was unser Rücktitel vermitteln soll, ist der Fokus auf eine Epoche der Glasgeschichte, in der viele **Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus Glas** waren. Männer wie Wilhelm Wagenfeld, Bruno Mauder, Wilhelm Lotz oder Hermann Gretsch haben sich in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts engagiert für eine Zukunft des Werkstoffs in der industrialisierten Welt eingesetzt, mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Jedenfalls war es eine spannende Zeit, die wir zwar nicht zurückholen, aber durch sorgfältige Arbeit rekonstruieren können.

Ihr Wieland Kramer

Ankündigung in glasfreund“ 2018-66, S. 47:

Emailbemale und gravierte volkstümliche Gläser 1700-1800; Sammlung Joos

Die **Sammlung Joos** zählt mehr als **200 emailbemale oder geschnittene volkstümliche Gläser** aus der Zeit zwischen **1700** und **1800**. Dieser einzigartige Bestand erwuchs aus einer langjährigen Sammelleidenschaft und umfasst Gläser, Flaschen und gläserne Gebrauchsgegenstände vornehmlich aus den historischen Glaslandschaften **Franken, Thüringen, Böhmen** sowie der Alpenregion mit **Tirol, dem Allgäu und Schwarzwald**. 2018 wird die Sammlung erstmals in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit präsentiert. Anlässlich der **Ausstellung im Glasmuseum Frauenau** - Staatliches Museum zur Geschichte der Glaskultur - erscheint eine vom Sammler erarbeitete und zusammengestellte Publikati-

on. Texte, Objektbeschreibungen und die Fotografien dokumentieren die intensive Beschäftigung von Karlheinz Joos mit den Gläsern, ihrer Entstehung und ihrer Verwendung im historischen Kontext. Die **Publikation ist die erste zum volkstümlichen Glas des süd- und südwestdeutschen Raumes seit mehr als 40 Jahren** und schließt eine große Lücke in der Fachliteratur zum historischen Glas.



Es gibt kaum einen Lebensbereich, den das bemalte oder geschnittene Glas im 18. und frühen 19. Jahrhundert nicht ikonografisch umsetzte. Der Autor stellt Gläser mit Motiven aus den Bereichen Alltag, Tiere, Blumen, Berufe, Liebe und Glaube vor. Die Texteingführungen erläutern Hintergründe und Erfahrungen sowie Ziele und Wünsche der Menschen, die sich im 18. Jahrhundert mit diesen Gläsern umgaben. Beschreibung und Deutung der Ikonografien erschließen die historische Lebenswelt von Bauern, Bürgern und Handwerkern, aber auch die barocke Volksfrömmigkeit und Liebe.

Text und Fotografie: Karlheinz Joos
Gestaltung: Wieland Kramer
290 Seiten mit 211 farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-9814271-3-4
Prometheus Verlag, Wuppertal 2017

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-sachse-glasfreund.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-sachse-poser-glasfreund-1989-1999.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-kieselbach-glasfreund.pdf

[...]

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-glasfreund-2016-61.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-glasfreund-2017-62.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-glasfreund-2017-63.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-glasfreund-2017-64.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-glasfreund-2017-65.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-glasfreund-2018-66.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-netzer-kuenste-glas-preussen-1786-1851.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sieewart-buch-chronik-2018.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-kock-mb-nostetangen-1763.pdf □